

Jedes Tor öffnet Türen

Verein Goals4Kids unterstützt 16 südafrikanische Kinder und baut 16 Bolzplätze

BAYREUTH
Von Eric Waha

Fußball war der Aufhänger und Fußball wird auch weiter der Dreh- und Angelpunkt bleiben – jetzt allerdings mit konkreten Zahlen. Der Verein Goals4Kids, für den Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg die Schirmherrschaft übernommen hat, wird ab sofort für 16 südafrikanische Kinder die Ausbildungspatenschaft übernehmen und 16 Bolzplätze bauen. Schließlich hat das deutsche Nationalteam bei der Weltmeisterschaft 16 Tore geschossen. Jedes Tor soll Kindern Türen öffnen.

Der Bayreuther Tomas Kanovsky war jetzt in seiner Funktion als ehrenamtlicher Geschäftsführer des Vereins Goals4Kids, der maßgeblich von der AGO AG finanziell unterstützt wird – sie trägt nach Kanovskys Angaben pro Kind 2000 Euro pro Jahr bei –, in Südafrika zum Startschuss der Aktion.

Im Kurier-Gespräch zeigt sich Kanovsky sichtlich beeindruckt von den Gegensätzen, die Südafrika nach wie vor beherrschen. „Man trifft am Ende der Welt auf zwei Welten: Auf der einen Seite Reichtum, herrliche Landschaft, wunderbare Strände und tolle Architektur, auf der anderen Seite bitterste Armut – wenige Kilometer davon entfernt“, sagt Kanovsky. Und genau da, in den Townships vor den Toren Kapstadts in der Region West Cape, will Goals4Kids engagierten Kindern helfen. Kanovsky und Hans Ulrich Gruber, der Vorsitzende des jungen Vereins, waren zur Auftaktveranstaltung mit Pressekonferenz –

Fußball ist nicht nur ein guter Helfer zur Völkerverständnis, er sorgt auch für echte Hilfe: Der Verein Goals4Kids unterstützt 16 südafrikanische Kinder mit Ausbildungspatenschaften. Nächstes Jahr, bei der Weltmeisterschaft im Frauenfußball, wird der Weg der Hilfe auch für deutsche Kinder geöffnet.

Fotos: red

mit internationaler Beteiligung – in Kapstadt. „Helen Zille, die Premierministerin von West Cape, die auch mit Angela Merkel befreundet ist, hat uns in Empfang genommen. Sie unterstützt die Aktion und kommuniziert sie auch eifrig nach außen“, sagt Kanovsky.

Das Hauptaugenmerk der aktuellen Aktion liegt auf dem Township Atlantis, das etwas 70 Kilometer von Kapstadt entfernt ist und einen besonders schlechten Ruf hat – und die Probleme mit den anderen Townships teilt: „Aids ist Thema Nummer eins. Drogen, Alkohol und

Gewalt folgen. Die Arbeitslosigkeit zum Beispiel in Atlantis liegt bei 70 Prozent.“

Goals4Kids will engagierten Kindern und Jugendlichen, die von Lehrern und Impumelelo, der Partnerorganisation vor Ort, ausgewählt werden, mit der Ausbildungs-Patenschaft eine persönliche Perspektive geben. „Nur durch Bildung kann man das Land voranbringen“, sagt Kanovsky. Den Kindern soll nicht nur eine schulische Perspektive eröffnet werden, sondern auch besondere Talente – sportlich, musikalisch – sollen gefördert werden.

Ab September wird gebolzt

BAYREUTH. Da Sport einer der besten Verständigungsfaktoren überhaupt ist, fördert der Verein Goals4Kids, der seinen Sitz in Kulmbach hat, nicht nur die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, sondern auch ihre sportlichen Vorlieben. „Im September werden wir noch einmal nach Südafrika, um den Ersten von 16 Bolzplätzen, deren Bau durch uns gefördert wird, zu eröffnen. Dann ist auch ein Ministerpräsidententreffen in Kapstadt, dort werden wir das Projekt noch einmal vorstellen“, sagt der Bayreuther Tomas Kanovsky. wah



Die Premierministerin von West Cape, Helen Zille, mit Tomas Kanovsky (links) und dem Vorsitzenden von Goals4Kids, Hans Ulrich Gruber.